



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Primarschule**

**Hettlingen**

**Schuljahr 2023/2024**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Hettlingen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>62</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Hettlingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Hettlingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Hettlingen und der Schulbehörde Hettlingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Nicole Rüttimann, Teamleitung

Zürich, 12. April 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Hettlingen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit vielfältigen Anlässen und wirkungsorientierten Massnahmen eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Gelegenheit Mitverantwortung zu übernehmen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet in verbindlichen Strukturen sachdienlich zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert, deren Nutzung unterschiedlich gezielt. Die Reflexion der Zusammenarbeit ist wenig systematisch.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen äusserst aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht klar und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt unterstützend, verständnisvoll und bedarfsgerecht. Die pädagogische Entwicklungsarbeit wird zurückhaltend gesteuert. Die Organisation gewährleistet eine effektive Aufgabenerfüllung.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen der Schulkinder aufmerksam. Sie differenzieren das Lernangebot passend. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zyklisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt relevante Entwicklungsschwerpunkte. Geeignete Instrumente zur Bearbeitung sind vorhanden. Die Evaluation der Vorhaben und die Sicherung von Errungenschaften erfolgen insgesamt wenig systematisch.



## Beurteilungspraxis

Das Schulteam hat wesentliche Abmachungen zur Beurteilungspraxis getroffen. Es nutzt vielfältige förderorientierte sowie summative Beurteilungsformen. Die Selbsteinschätzungskompetenz der Schulkinder unterstützt es konsequent.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich und umfangreich. Die Elternmitwirkung ist etabliert. Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und bedarfsorientiert.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt mit klaren Vorgaben und gezielter Unterstützung für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Sie fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Kurzporträt der Primarschule Hettlingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	78
Unterstufe	6	108
Mittelstufe	6	107
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	31	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	9	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	12	

Die Primarschule Hettlingen liegt in einer ländlichen Umgebung am Rand des Zürcher Weinlandes. Vom ehemals kleinen und überschaubaren Bauerndorf hat sich Hettlingen zur Agglomerationsgemeinde Winterthurs entwickelt.

Die Schulanlage in Hettlingen besteht aus vier Häusern, einer Turnhalle und einer Mehrzweckhalle. Rund um das Schulhaus finden sich zahlreiche Spiel- und Sportplätze. Die Tagesstrukturen sind im Trakt A und D untergebracht, im Haus C befindet sich ein Doppelkindergarten. Ein weiterer

Kindergartenstandort (Kiga31) befindet sich in einem Wohnquartier. Die Schule und ihre Infrastruktur wird rege fürs Vereins- und Gemeindeleben genutzt.

Die Primarschule Hettlingen umfasst vier Kindergarten- und zwölf Primarschulklassen. Die rund 300 Schülerinnen und Schüler werden von knapp 40 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet. Die Schule wird von einer Co-Schulleitung geführt mit einem Pensum von rund 130 %.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Hettlingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	26.10.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.01.2024
Evaluationsbesuch	18.03.2024 bis 20.03.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.04.2024
Impuls-Workshop	29.05.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.11.2023 und 31.01.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	75 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule fördert mit vielfältigen Anlässen und wirkungsorientierten Massnahmen eine tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Gelegenheit Mitverantwortung zu übernehmen.**



- » Die Lehrpersonen stärken mit einer breiten Palette an Anlässen, Ritualen und etablierten Projekten die Identifikation mit der Schule. Altersgerechte und transparente Schulregeln zum Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander bilden den Rahmen für ein rücksichtsvolles Miteinander. In Konfliktsituationen wenden die Schulkinder eine lösungsorientierte Vorgehensweise an.
- » Das gemeinsame Leitbild und die Schulhausregeln dienen als Orientierungsrahmen für das Zusammenleben in der Schule Hettlingen. Die Vielfalt der Menschen ist regelmässig Thema im Unterricht.
- » Mit den konzeptuell geregelten Partizipationsmöglichkeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Möglichkeit, Erfahrungen in demokratischen Prozessen zu sammeln. Mitverantwortung übernehmen die Schulkinder bei verschiedenen Gelegenheiten.

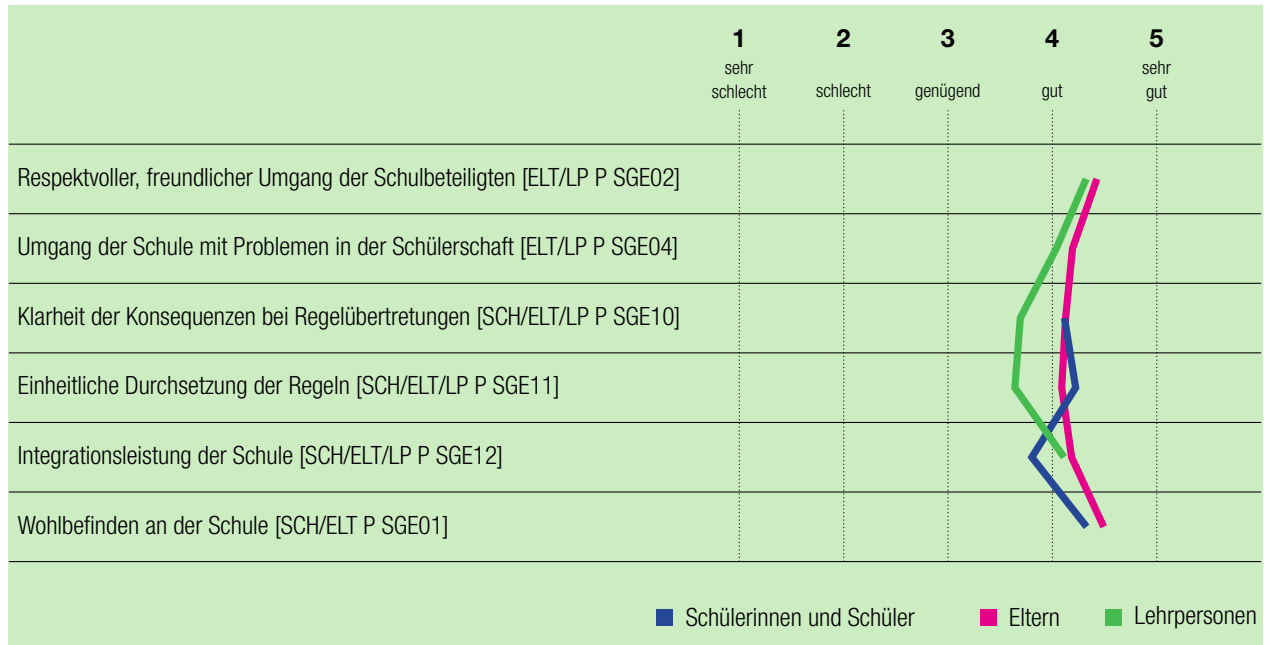


Die Schule führt vielfältige Anlässe für die ganze Schulgemeinschaft durch, beispielsweise die Mega-Pause, den Weihnachtsmarkt oder die Sommer- und Wintersporttage. Rituale zum Schulstart oder die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse fördern das Gemeinschaftsgefühl. Die Figur des Raben «Krah» begleitet die Schulkinder ab der Kindergartenstufe durch die Schulzeit, beispielweise mittels regelmässiger «Krah Post» oder als Hüter der Schulhausregeln. Die «Krah-Wand» in einem Schulhaustrakt gestaltet immer eine andere Klasse und ermöglicht so den Einblick in das aktuelle Schulgeschehen. Weitere identitätsstiftende Merkmale sind der Schulhaussong oder die Zeitung «Schüeli». Bei Regelverstössen handelt das Schulteam mehrheitlich abgesprochen und lösungsorientiert. Bei Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern unterstützen die Lehrpersonen bei Bedarf beim Klären der Vorfälle, in herausfordernden Situationen ziehen sie die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) mit ein. Die Schulkinder lernen in der ersten Klasse das Friedensseil kennen und anwenden. Die Schule regelt das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche zur Förderung der Schulgemeinschaft mit verbindlichen Absprachen in Verantwortung der AG Schulhauskultur. Insgesamt sind gemäss schriftlicher Befragung fast alle Eltern und die meisten Lehrpersonen mit dem Klima an der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/LP P SGE90).

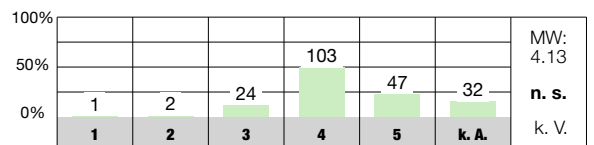
Im Leitbild und in den Schulhausregeln ist eine integrierende Grundhaltung mit Vielfalt klar beschrieben. Eine aktive Auseinandersetzung mit Verschiedenartigkeit sowie der gegenseitigen Anerkennung findet vor allem auf Klassenebene statt. Die Aussage «An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert wie sie sind.» wird von einer Mehrheit der befragten Mittelstufenschulkinder als gut oder sehr gut erfüllt bewertet (SCH P SGE12). Dieser Wert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt.

Mit den auf Klassenebene eingerichteten Partizipationsgefässen erhalten die Schulkinder passend Gelegenheit, demokratisches Denken und Handeln zu erfahren. Auf Schulebene hat sich der Schulhausrat neu konstituiert. Die Rahmenbedingungen sind in einem Konzept klar geregelt. Die zwei Delegierten pro Klasse (ab der 2. Klasse) nehmen an den quartalsweise stattfindenden Schulhausratsitzungen teil. Sie besprechen schulhausübergreifende Anliegen und Wünsche, die mittels Antragformular eingereicht werden und suchen passende Lösungen. Das Item «Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz) können wir mitreden.» stuft ein grosser Teil der Mittelstufenschulkinder als gut oder sehr gut erfüllt ein. Die Schülerinnen und Schüler können auf Schulebene als Patenklassen Verantwortung übernehmen (z. B. beim Räbenschnitzen) oder im Redaktionsteam in der aufwändig gestalteten Zeitung «Schüeli» mitwirken.

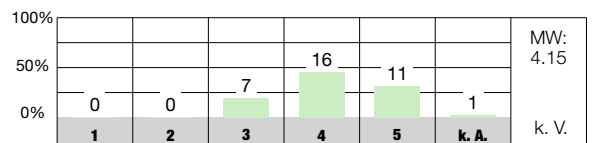




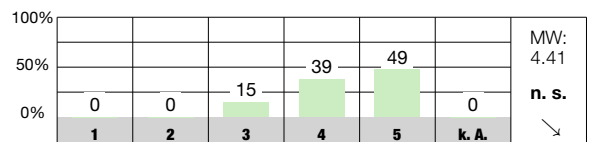
An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. [ELT P SGE10]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen äusserst aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht klar und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.**



- » Die Lehrpersonen fördern aktiv ein motivierendes, lernförderliches Klassenklima. Die Schulkinder können altersentsprechend mitgestalten und ihre Anliegen einbringen. Eine vorausschauende Klassenführung und effektive Interventionen gewährleisten eine konzentrierte Lernatmosphäre.
- » Die meisten Lektionen sind klar strukturiert, die Lehrpersonen sorgen mit einer passenden Organisation für eine gute Nutzung der Lernzeit. Der Unterricht ist schlüssig auf die Lernziele abgestimmt. Die Lehrpersonen orientieren die Schülerinnen und Schüler grossteils über die Lernziele sowie den geplanten Ablauf der Lektion. Sie stellen oft gezielt einen Bezug zu bereits Gelerntem her.
- » Mit einer breiten Palette eingesetzter Übungsformen sorgen die Lehrpersonen für eine vertiefte Konsolidierung der Lerninhalte. Die ausgewählten Methoden und Aufgabenstellungen ermöglichen den Schulkindern eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt.

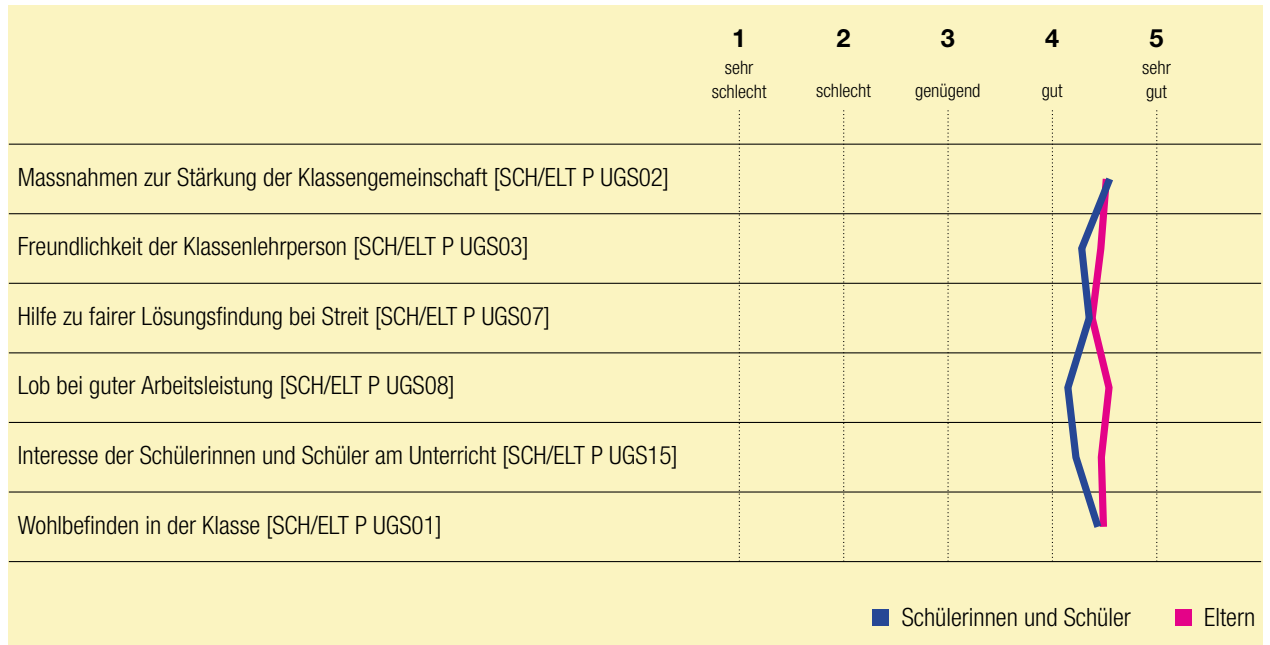


Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang in den Klassen. Sie sind an den Anliegen der Schulkinder interessiert, verstärken positive Verhaltensweisen und sorgen dafür, dass alle zur Klassengemeinschaft gehören. Mehrere Klassen setzen sich ein Wochenziel, welches sie gemeinschaftlich verfolgen. Die «Krah-Regeln» sind in allen Schulzimmern präsent. Die Schülerinnen und Schüler tragen altersentsprechend Verantwortung für das Zusammenleben z. B. durch die Übernahme von Ämtern oder Rollen im Klassenrat. Dieser findet in den meisten Klassen wöchentlich statt und dient der Besprechung von Befindlichkeiten und Problemen sowie der gemeinsamen Lösungsfindung. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts. Bei störendem Verhalten reagieren sie angemessen mittels niederschwelliger Interventionen (D1S1 P). Routinen und Rituale sind gut etabliert, bspw. die stille Lesezeit am Anfang gewisser Lektionen.

Der Unterricht ist gut organisiert. In den meisten Klassen sind Tages- und Wochenübersichten visualisiert. Abläufe sind eingespielt und Übergänge effizient gestaltet, Klang- oder Bewegungselemente unterstützen dabei. Die einzelnen Lernschritte bauen sachlogisch aufeinander auf. Um die angestrebten Kompetenzen zu erreichen, nutzen die Lehrpersonen angemessene Methoden. Die Ziele basieren auf dem Lehrplan und berücksichtigen den Lernstand der

Klasse passend. Die Lehrpersonen richten den Unterricht gut auf die anvisierten Lernziele aus (D3S2 P). In den beobachteten Lektionen verbalisieren sie diese unterschiedlich häufig. Vereinzelt dienen sie den Schulkindern am Ende einer Lektion dazu, ihre Lernfortschritte oder -prozesse selbst einzuschätzen. Die behandelten Inhalte haben oft eine erkennbare Verbindung zur Lebenswelt der Schulkinder, in der Mehrheit der Unterrichtsbesuche thematisieren die Lehrpersonen die Relevanz der Inhalte explizit (D3S3 P).

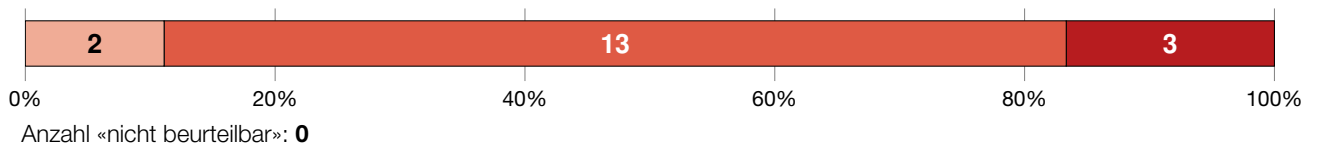
Die Lehrpersonen planen regelmässig Übungsphasen ein, um erarbeitete Lerninhalte zu vertiefen und zu festigen. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit variantenreichen Übungsformaten, welche passend auf ihren Lernprozess abgestimmt sind und mitunter verschiedene Lösungsstrategien und -wege zulassen. In den meisten Klassen unterstützen die Lehrpersonen das Konsolidieren aufmerksam und helfen adäquat. Aufgaben, welche gezielt die Metakognition anregen, setzen die Lehrpersonen im beobachteten Unterricht zurückhaltend ein (D4S3 P). Die Lehrpersonen unterstützen wiederholt eine aktive Auseinandersetzung mit Lerninhalten, sie fördern kreative und musische Aspekte bspw. durch Theateraufführungen, Waldtage oder digitale Projekte. Fast alle Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90). Der zugehörige Mittelwert fällt im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich aus.



**Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]**



**Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen der Schulkinder aufmerksam. Sie differenzieren das Lernangebot passend. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zyklisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.**



- » Die Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehr- und Fachpersonen oft aufmerksam, förderorientiert und auf Basis einer sorgfältigen Unterrichtsorganisation. Durch die institutionalisierten Hausaufgaben- und Wochenpläne erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, regelmässig selbstorganisiert zu arbeiten. Die Lehrpersonen vermitteln passende Arbeits- und Lerntechniken und fördern die Reflexion des individuellen Lernens mit geeigneten Werkzeugen.
- » Die Lehrpersonen gehen angemessen auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein. Sie bieten regelmässig verschiedene Schwierigkeitsstufen und Lernzugänge an und stellen vielfältige Hilfsmittel, welche das individuelle Lernen unterstützen, zur Verfügung.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt auf Basis regelmässiger Absprachen, ist gut auf den Regelunterricht abgestimmt und orientiert sich an einem Förderplanzyklus. Die Förderziele sind transparent und werden systematisch dokumentiert.

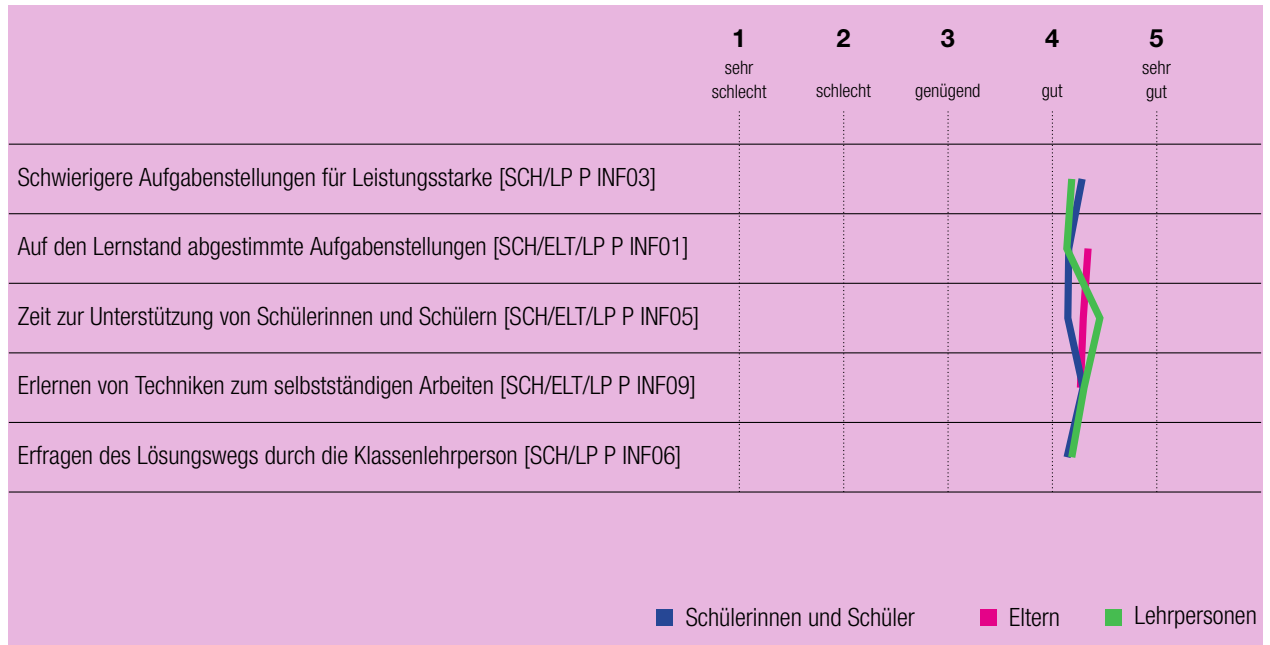


Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder aufmerksam und bieten bedarfsorientiert Hilfe an. Sie zeigen hohe Präsenz, erkennen Schwierigkeiten zeitnah und erkundigen sich bspw. bei den Schülerinnen und Schülern nach gemachten Überlegungen oder stellen gezielte Fragen (D7S2 P). Verschiedentlich schaffen sie Situationen, die das selbstorganisierte Arbeiten fördern. Dies geschieht im Kindergarten wiederholt im Freispiel und individuellen (Znüni-) Pausen, in der Unter- und Mittelstufe u. a. im Rahmen der vereinbarten Hausaufgaben- und Wochenplanarbeiten. Dabei planen die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Abfolge und zeitliche Einteilung der Erledigung selber. Die Lehrpersonen befähigen sie dazu schrittweise und vermitteln die nötigen Techniken adäquat. Individuelle Zielsetzungen, Kompetenzen- und Kriterienraster unterstützen das eigenständige Lernen. Lernreflexionen finden je nach Lehrperson mithilfe verschiedener Instrumente statt, bspw. mittels Fragebogen oder Coachinggesprächen.

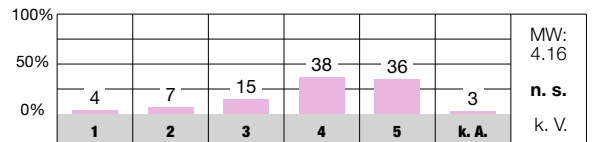
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lerntempi und Lernwege ermöglichen (u. a. Planarbeit, Freispiel). Sie stimmen das Lernangebot mit passenden Formen der Differenzierung auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ab (z. B. angepasste Hausaufgaben- und Wochenpläne). Vornehmlich in den Fächern Mathematik und Deutsch bearbeiten die Schulkinder niveaudifferenzierte Aufgaben. Zudem stehen verschiedentlich herausfordernde Zusatzaufgaben zur Verfügung, bspw. weitere Übungsmöglichkeiten (auch digital), Knobelaufgaben oder einen Bericht für die «Schüeli» schreiben. Verschie-

dentlich üben die Schülerinnen und Schüler gezielt in Bereichen, in welchen sich ein ausgewiesener zusätzlicher Lernbedarf zeigt. In den Fächern Mathematik und Deutsch nutzen sie dafür in einigen Klassen adaptive Lernfördersysteme. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Lehrpersonen ein vielfältiges Angebot, wie z. B. Strukturierungshilfen, Textbausteine und Checklisten anbieten. Ergänzend unterstützen die Fachpersonen mit Vorentlastungen, Wortschatztraining und angepasstem Lernmaterial.

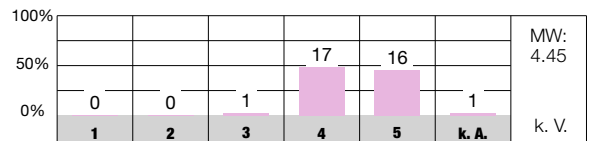
Das Sonderpädagogische Konzept der Primarschule Hettlingen definiert das Angebot und die Abläufe klar. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die sonderpädagogische Förderung gewissenhaft und zielgerichtet entlang eines Förderzyklus. Eingesehene Unterlagen wie SSG-Protokolle und Förderpläne halten detailliert Ziele und Massnahmen fest und dokumentieren den Fortschritt transparent. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen für die Dokumentation eine digitale Plattform, die allen an der Förderung Beteiligten Einsicht gewährt. Zur Festlegung oder Überprüfung des Förderbedarfs kommen passende diagnostische Tests zum Einsatz. Fach- und Lehrpersonen sprechen Massnahmen zur sonderpädagogischen Förderung meist regelmässig ab und planen sie abgestimmt auf die Ziele der Regelklasse. Die Begabtenförderung findet während einer Doppellektion in kleinen Gruppen statt. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten für kreative Projekte in Einzel- und Gruppenarbeit, einen vertieften Austausch, gemeinsame Arbeiten (z. B. Actionbound, Adventskalender) und abwechslungsreiche individuelle Zusatzarbeiten für den Klassenunterricht.



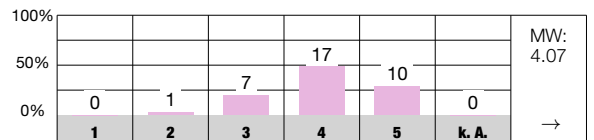
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. [LP P INF05]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Schulteam hat wesentliche Abmachungen zur Beurteilungspraxis getroffen. Es nutzt vielfältige förderorientierte sowie summative Beurteilungsformen. Die Selbsteinschätzungskompetenz der Schulkinder unterstützt es konsequent.**



- » Das Schulteam befasst sich wiederkehrend mit der Beurteilungspraxis, orientiert sich an gemeinsamen Grundsätzen und hat verbindliche Werkzeuge definiert. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis steht wenig im Fokus, punktuell ist sie sichergestellt durch die Nutzung von Prüfungen aus den Lehrmitteln.
- » Die Lehrpersonen gehen bei der Beurteilung förderorientiert vor. Sie nutzen dafür vielfältige formative Anlässe und summative Lernkontrollen sowie individuelle Rückmeldungen. Sie befähigen die Schülerinnen und Schüler systematisch zur Selbsteinschätzung.
- » Bei Beurteilungsanlässen orientieren sich die Lehrpersonen an Lernzielen und nutzen Beurteilungskriterien, welche sie den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich transparent machen. Sie informieren die Eltern sorgfältig über den Beurteilungsprozess im Sinne einer Gesamtbeurteilung und gewährleisten eine nachvollziehbare und transparente Beurteilung.

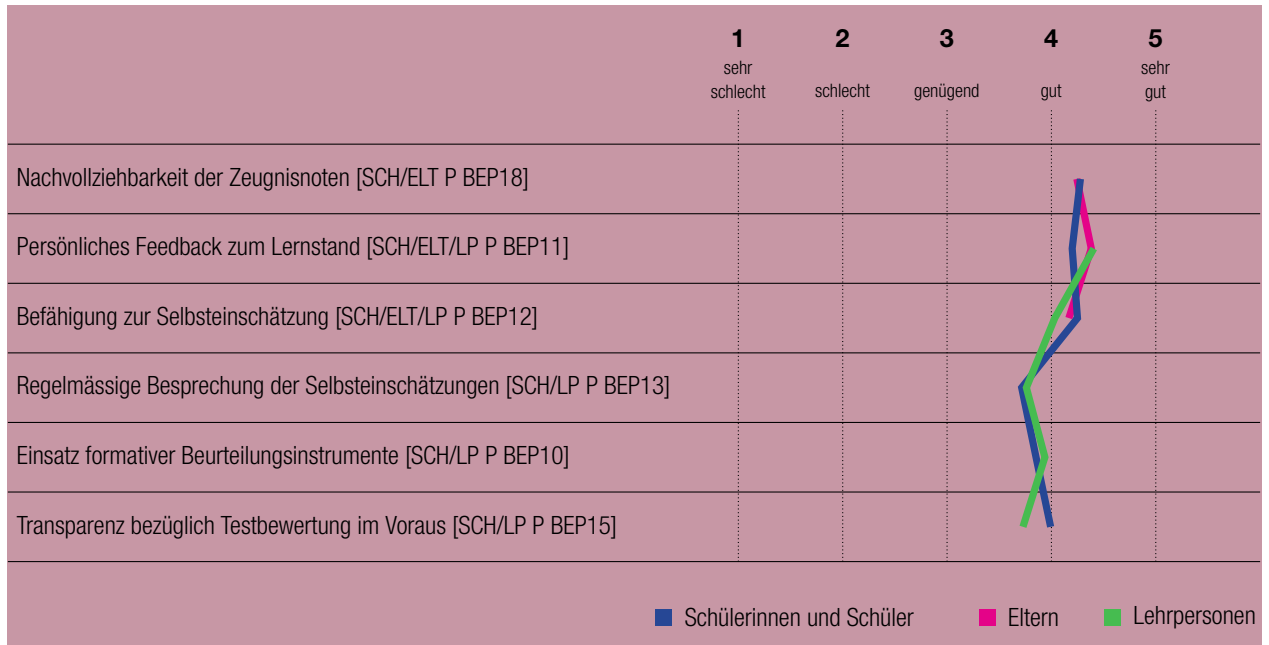


Das Schulteam hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Beurteilung auseinandergesetzt, sich dazu weitergebildet und ein Konzept erstellt, welches verbindliche Werkzeuge definiert. Vereinbarte Elemente sind bspw. regelmässige Coachinggespräche, die Förderung der Selbsteinschätzung, Verzicht in der 1. und 2. Klasse auf Ziffernoten oder Portfolioarbeiten. In der mündlichen Befragung zeigt sich, dass die Lehrpersonen den Austausch über die Beurteilung geschätzt und ihr Bewusstsein geschärft haben, trotz Vereinbarungen ist jedoch die Umsetzung weiterhin sehr individuell. Der Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis wird wenig Rechnung getragen. Punktuell gewährleisten die Lehrpersonen diese innerhalb der Stufen über den Einsatz gleicher summativer Lernkontrollen aus den Lehrmitteln. Ein gemeinsames Korrigieren von gleichen Prüfungen, ein systematischer Austausch über die Ergebnisse sowie daraus abgeleitete Konsequenzen für den Unterricht stehen wenig im Fokus. In der schriftlichen Befragung bewertet nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen die Items zur vergleichbaren Beurteilung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP01,05,06).

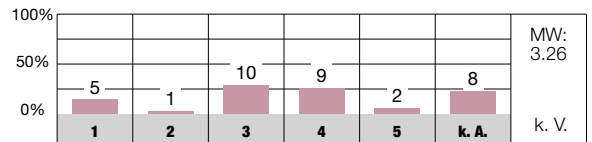
Die eingesehenen Unterlagen zeigen insgesamt ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire. Neben summativen Lernzielkontrollen beurteilen die Lehrpersonen wiederholt förderorientiert. Sie setzen die verschiedenen Beurteilungsarten passend abgestimmt auf die jeweilige Phase im Lernprozess ein. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederkehrend Gelegenheit, ihre Leistungen selbst einzuschätzen

und ihr Lernen zu reflektieren. Dies geschieht eingebettet im Unterricht, z. B. täglich oder wöchentlich zu angestrebten Lernzielen, auf Prüfungen oder mittels elaborierten Fragebogen. Gemäss schriftlicher Befragung bespricht die Mehrheit der Lehrpersonen mit den Schulkindern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen (LP P BEP13). Im besuchten Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich qualitativ hochwertiges Feedback (D6S3). Die meisten Lehrpersonen geben in wiederholten Coachinggesprächen differenzierte, förderorientierte Rückmeldungen, dabei reflektieren die Schulkinder ihr Lernen und Verhalten und legen individuelle Ziele fest.

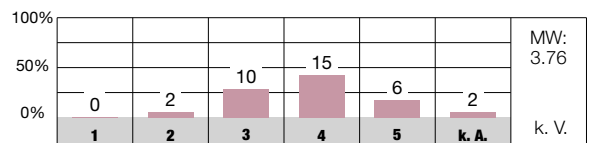
Die Beurteilung fachlicher Kompetenzen verwenden die meisten Lehrpersonen klare Lernziele, wiederholt definieren sie dazu passende Kriterienraster. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern je nach Klasse und Fach unterschiedlich transparent. Zur Beurteilung überfachlicher Kompetenzen nutzen einige Lehrpersonen das «Kompetenzkarussell». Die meisten schätzen in der schriftlichen Befragung das Item «Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P BEP17). Der Prozess für das Erstellen der Zeugnisnoten ist konzeptionell verankert und für die Schulkinder sowie die Eltern transparent, mitunter durch eine gezielte Orientierung an den Elternabenden. Die Lehrpersonen nehmen eine differenzierte Gesamtbeurteilung vor.



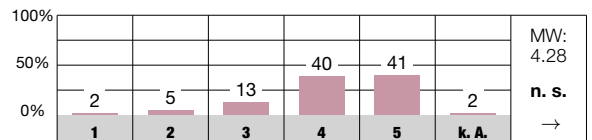
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Schule sorgt mit klaren Vorgaben und gezielter Unterstützung für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Sie fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.**



- » Das «MIA Gesamtkonzept» der Schule Hettlingen definiert die Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien sowie von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) umfassend. Der technische und pädagogische Support an der Schule ist sichergestellt. Das Schulteam bildet sich mehrmals pro Jahr spezifisch zu IT-Themen weiter. Die Mediennutzung wird im Gesamtteam punktuell reflektiert.
- » Die meisten Lehrpersonen verwenden digitale Medien auf vielfältige Art und Weise zur nutzbringenden Ergänzung der Unterrichtssettings. Ein abgesprochener Aufbau von Anwendungskompetenzen befähigt die Schülerinnen und Schüler zunehmend zur eigenständigen Nutzung. Die Schulkinder zeigen einen selbstverständlichen und versierten Gebrauch der vorhandenen digitalen Geräte.
- » Die Präventionsarbeit im Bereich Mediennutzung besteht an der Schule aus verschiedenen zielführenden Elementen, sie wird von internen und externen Fachpersonen engagiert wahrgenommen. Eine über die Stufen hinweg aufbauende Präventionsarbeit ist mit dem ICT-Pass sichergestellt.



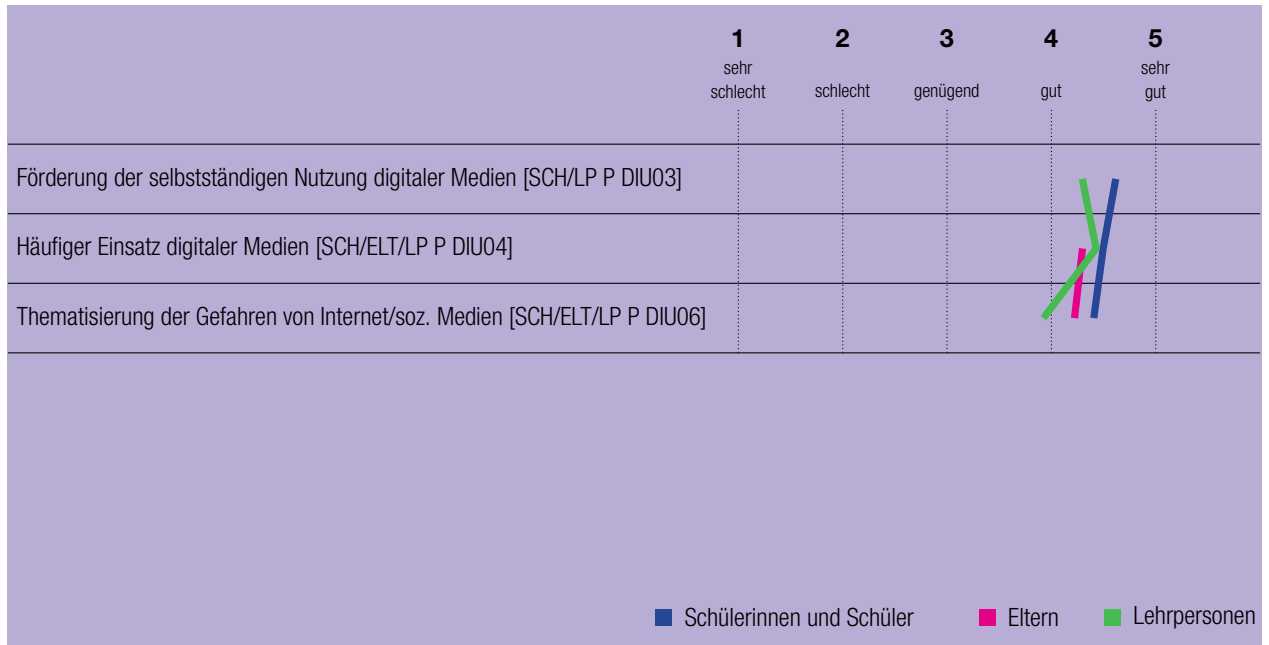
Die Schule verfügt über ein handlungsleitendes «MIA Gesamtkonzept», welches den pädagogischen Nutzen, Beratung und Support, Weiterbildung der Lehrpersonen, Stufenkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie die benötigte Infrastruktur umfassend definiert. Der pädagogische (PICTS) sowie technische (TICTS) Support ist an der Schule zuverlässig sichergestellt. Die Lehrpersonen bilden sich auf einer Schulungsplattform laufend weiter. Der PICTS unterstützt sie u. a. bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten (bspw. zu Minirobotern). Die ICT-Stufenvertretungen holen regelmässig den Stand und die Bedürfnisse des Schulteams ab. Jährlich finden zwei Inputveranstaltungen mit Minikursen statt, welche von Lehrpersonen aus dem Team geleitet werden sowie ein Weiterbildungstag mit Umsetzungsaufträgen. An Schulkonferenzen stellt der PICTS jeweils ein «one best thing» vor. Eine Reflexion der Praxiserfahrungen erfolgt zweckmässig in den Kooperationsgefässen und punktuell an den Weiterbildungen.

Im besuchten Unterricht ist ein gewinnbringender Einsatz von digitalen Medien etabliert. Die Lehrpersonen setzen sie insbesondere ein zur Visualisierung von Aufträgen, die Schülerinnen und Schüler zur individuellen Bearbeitung von Lernprogrammen oder für Recherchen. Die Schulkinder zeigen einen geübten Umgang mit den Laptops und Tablets, sie nutzen diese selbstständig. Für den MIA-Kompetenzaufbau verwenden die Lehrpersonen ein verbindliches Kompetenzraster, welches die in den Stufen verbindlich zu erwerbenden Fähigkeiten, Schnittstellen und Ideen zur Umsetzung aufzeigt. Die Häufigkeit und Art der

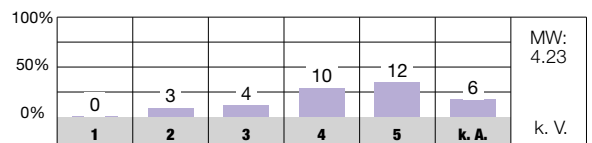
Nutzung digitaler Medien ist je nach Lehrperson und Stufe unterschiedlich. Die eingesehenen Unterrichtsmaterialien weisen auf einen abwechslungsreichen, kreativen und unterrichtserweiternden Einsatz hin. Bspw. nehmen die Schulkinder Geschichten zu selber gemalten Bildern auf, erstellen Erklärvideos oder programmieren Miniroboter und Computerspiele. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzen die Aussage, dass sie Tablets oder Laptops regelmässig im Unterricht nutzen, als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU04), der Mittelwert dieses Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

Die Schule leistet eine gezielte Präventionsarbeit. Grundlegende Haltungen zu ICT und digitalen Medien sowie deren Chancen und Gefahren thematisieren die meisten Lehrpersonen auf allen Stufen beim Erarbeiten der Kompetenzen des ICT-Passes und in der Handhabung bestimmter Anwendungen. Eine systematische Präventionsarbeit findet im Rahmen des MI-Unterrichts ab der 5. Klasse und in Form der Kollaboration mit externen Fachpersonen (z. B. der Jugendpolizei ab der 4. Klasse) statt. Ein Elterninformationsabend zum Thema Medien und Internet, mit Kurzreferaten von internen (PICTS, SSA) und externen Fachpersonen sowie einer Vorführung von beliebten Computerspielen durch Jugendliche, findet jährlich für die Eltern der 4. Klassen statt. Beim Erhalt des Schullaptops unterschreiben die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und ihre Eltern eine Nutzungsvereinbarung. Die Schule informiert umfassend über ihre Haltung und ihren Umgang mit dem Internet im Unterricht.

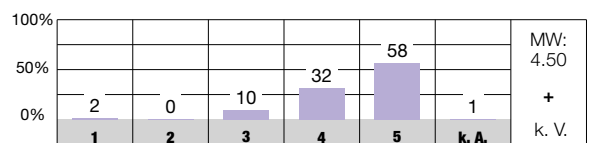




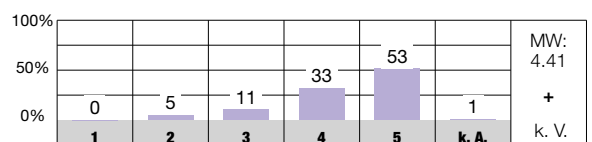
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet in verbindlichen Strukturen sachdienlich zusammen. Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert, deren Nutzung unterschiedlich gezielt. Die Reflexion der Zusammenarbeit ist wenig systematisch.**



- » Entwicklungsvorhaben bearbeitet das Schulteam meist kooperativ und entwickelt gemeinsame Kompetenzen weiter. Einzelne Aspekte sind über die Stufen und Jahrgänge abgesprochen, einige Schnittstellen sind geklärt und Abmachungen sind mehrheitlich handlungsleitend.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit regeln die Lehr- und Fachpersonen individuell, oft findet der Austausch in einem fixen Zeitfenster statt. Eine Möglichkeit zur interdisziplinären Fallbesprechung ist nicht etabliert.
- » Die passend eingerichteten Kooperationsgefässe nutzt das Schulteam unterschiedlich zweckorientiert. Vernetzung und Kommunikation zwischen den Gefässen sind teilweise sichergestellt. Die Sitzungen sind gut vorbereitet und sorgfältig protokolliert.
- » Die Praxis der Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam sporadisch, Ergebnisse nutzt es zur Optimierung der Kooperationspraxis.



Das Schulteam arbeitet mehrheitlich engagiert in verschiedenen Konstellationen zusammen. Gemäss schriftlicher Befragung schätzt der grosse Teil der Lehrpersonen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS02). Vor allem in einzelnen Stufenteams findet ein reger pädagogischer Austausch statt. Ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht oder das selbstverständliche kooperative Vorbereiten z. B. mit Lehrpersonen der Parallelklasse sowie das Miteinbeziehen von Fachpersonen, sind im Team mehrheitlich vorhanden. Das Schulteam trifft gemeinsame Vereinbarungen, dies jedoch je nach Stufe unterschiedlich ausgeprägt, die Umsetzung erfolgt teilweise uneinheitlich. Das Team hat u. a. die Stärkung des Zyklus 1 vorangetrieben und zentrale Schnittstellen, wie beispielsweise Übertrittsgespräche geklärt. An schulinternen Weiterbildungen greift das Schulteam u. a. aktuelle Ideen auf, wie z. B. das Churer Modell oder Achtsamkeit und lässt Elemente davon in der Folge in die Unterrichtsgestaltung einfließen.

Die Zusammenarbeit in den Klassenteams regeln die Beteiligten gemeinsam. Meist findet eine Besprechung pro Woche statt, dazu kommen situative Austauschrunden bei Bedarf. In der schriftlichen Befragung schätzt der grosse Teil der Lehrpersonen das Item «Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.» als gut oder sehr gut erfüllt ein, die Antworten streuen von sehr schlecht bis sehr gut (LP P ZIS08). Die Dokumentation betreffend Klasse und ein-

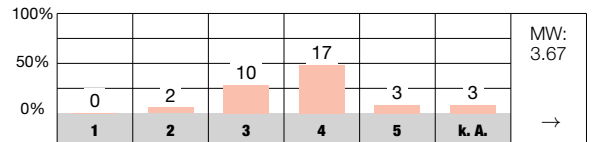
zelnen Schülerinnen und Schülern pflegt das Klassenteam gemeinsam, beispielsweise in Form eines Austauschheftes. Eine interdisziplinäre Fallbesprechung ist gemäss sonderpädagogischem Konzept vorgesehen, aktuell jedoch noch nicht umgesetzt.

Mit der Schulkonferenz sowie Stufen- und Fachteamsitzungen sind grundlegende Kooperationsgefässe eingerichtet. Die einzelnen Gefässe nutzt das Schulteam unterschiedlich zweckorientiert, beispielsweise tauschen sich gewisse Stufenteams mehrheitlich über Organisatorisches aus, weniger über pädagogische Themen. Die Vernetzung der Gefässe erfolgt meist über die Steuergruppenmitglieder oder einzelne fixe Traktanden, ein transparenterer und institutionalisierter Austausch zwischen den Subteams ist ausbaubar. Die Sitzungen sind gut vorbereitet, mehrheitlich zielorientiert geleitet und nachvollziehbar protokolliert. Das individuelle Knowhow nutzt das Schulteam meist gezielt, beispielsweise mit mündlichen Inputs an Schulkonferenzen oder mittels des digitalen Ablagesystems.

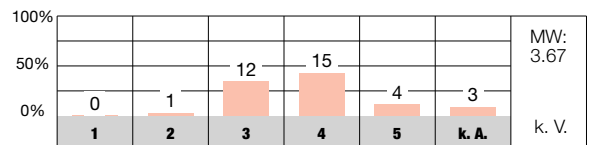
Die Qualität der Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam unterschiedlich häufig und wenig systematisch. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen die Items zur Reflexion und die Nutzung der Ergebnisse zur Verbesserung der Zusammenarbeit kritisch ein (LP P ZIS15,16). Insgesamt ist ein grosser Teil des Schulteam gemäss schriftlicher Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art der Zusammenarbeit (LP P ZIS90).



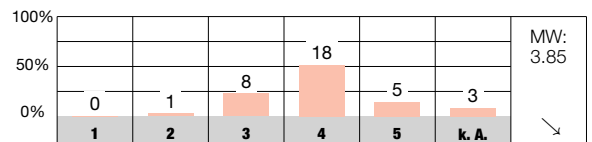
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



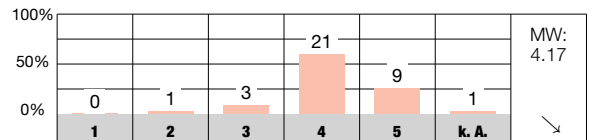
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



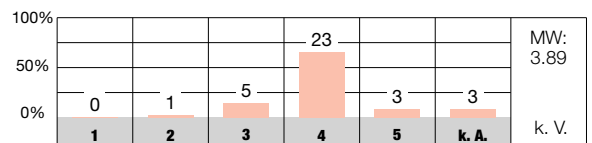
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



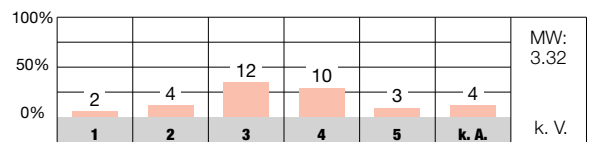
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt unterstützend, verständnisvoll und bedarfsgerecht. Die pädagogische Entwicklungsarbeit wird zurückhaltend gesteuert. Die Organisation gewährleistet eine effektive Aufgabenerfüllung.**



- » Die Personalführung erfolgt strukturiert und unterstützend. Die Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) werden transparent geplant, basieren auf Unterrichtsbesuchen und sind ziel- und stärkenorientiert. Die Einführung und Begleitung neuer Mitarbeitenden geschieht teilweise koordiniert.
- » Die Schulführung zieht das Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung mit ein. Sie koordiniert die pädagogische Arbeit, unter Einbezug der Steuergruppe und Projektverantwortlichen, verschieden fokussiert. Die Sicherstellung der Einhaltung von Abmachungen erfolgt unterschiedlich konsequent.
- » Die Organisation der Schule und die Regelung von Abläufen ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Verantwortungsbereiche und Aufgaben der Führungspersonen sind grossteils geklärt. Bei Personalausfällen ist die Sicherstellung von Stellvertretungen gewährleistet.
- » Die Leitungsfunktion wird verlässlich wahrgenommen. Die Schulleitung ist präsent und gut erreichbar. Anliegen des Schulteam werden lösungsorientiert angegangen.



Die personelle Führung zeichnet sich durch eine wohlwollende und wertschätzende Vorgehensweise aus. Sie erfolgt zielorientiert (LP P SFÜ01). Die regelmässigen MAB mit vorherigem Unterrichtsbesuch finden nach strukturiertem Ablauf und definierten Kriterien statt, detaillierte unterstützende Unterlagen zur Vorbereitung liegen vor. Gemeinsam wird jeweils ein individuelles Ziel formuliert. Zum Unterrichtsbesuch erhalten die Lehrpersonen eine differenzierte und stärken-de Rückmeldung. Belastungen von einzelnen Mitarbeitenden werden von der Schulführung rechtzeitig erkannt, thematisiert und pragmatisch angegangen. Eine systematische Einführung und Begleitung neuer Mitarbeitenden mit klaren Abläufen und Zuständigkeiten ist ansatzweise vorhanden. Im ICT-Bereich werden sie über den Umgang mit den Geräten und deren Einsatz informiert. Ein «FAQ» bietet eine knappe Beschreibung über schulspezifische Themen und Abmachungen.

Die Schulleitung bezieht die Lehrpersonen in die Entwicklung der pädagogischen Ausrichtung mit ein. Sie überträgt Aufgaben an Personen, die Verantwortung übernehmen möchten. Aus Anliegen und Bedürfnissen der Teammitglieder gleist die Steuergruppe zusammen mit der Schulleitung die schulinternen Weiterbildungen auf, diese haben nur teilweise einen direkten Bezug zum aktuellen Schulprogramm. Eine Schwerpunktsetzung im pädagogischen Bereich sowie deren Priorisierung ist vereinzelt erkennbar, dies erschwert zum Teil eine zielgerichtete und effiziente Bearbeitung. Reflexions- oder Transferaufträge ergeben sich wie-

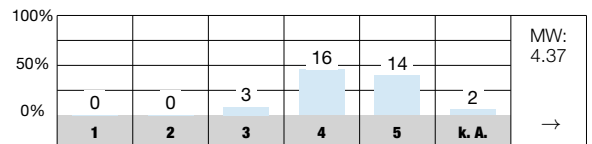
derholt aus Weiterbildungen oder aus Entwicklungsvorhaben, welche Projektgruppen bearbeiten. Oft bleibt den Lehrpersonen viel Spielraum bei deren Umsetzung. Das Einfordern von Verbindlichkeiten ist unterschiedlich ausgeprägt.

Die Organisation der Schule gewährleistet einen funktionierenden Schulbetrieb. Verschiedene Dokumente wie Organisationsstatut, Konzepte und weitere Reglemente klären die Prozesse passend. Pflichtenhefte (z. B. PICTS oder Steuergruppe) definieren den Verantwortungsbereich und die daraus resultierenden Aufgaben. Bei Stellvertretungen ist eine passende Vorgehensweise gewährleistet. Gemäss schriftlicher Befragung sind aus Sicht der Lehrpersonen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen grossteils klar geregelt (LP P SFÜ09). In der mündlichen Befragung zeigen sich Unsicherheiten bei der Aufteilung der Verantwortungsbereiche.

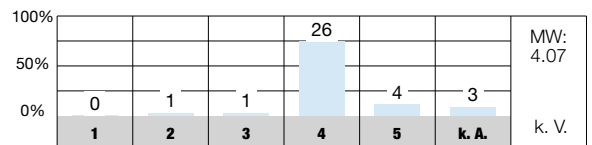
Die Lehrpersonen schätzen die verlässliche Erreichbarkeit der Schulführung. Bei allfälligen Problemen reagiert sie umgehend und lösungsorientiert. Das wöchentliche Infoschreiben gewährleistet eine passende Orientierung des Schulteam über Aktuelles. Ein Feedback zur Schulführung kann es im Rahmen der MAB oder im direkten Gespräch abgeben. Die meisten Eltern und Lehrpersonen sind mit der Schulführung zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/LP P SFÜ90). Der Mittelwert der Eltern liegt über dem kantonalen Durchschnitt.



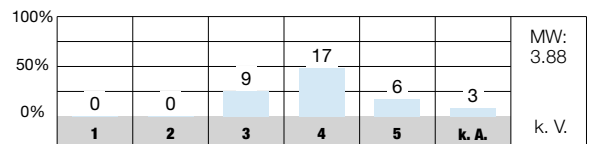
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



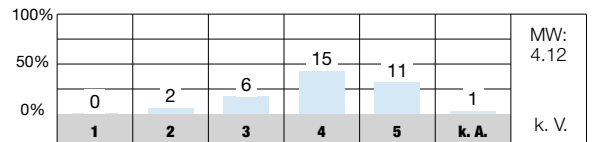
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



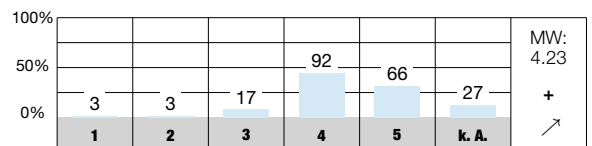
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



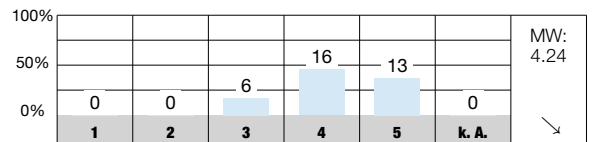
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule verfolgt relevante Entwicklungsschwerpunkte. Geeignete Instrumente zur Bearbeitung sind vorhanden. Die Evaluation der Vorhaben und die Sicherung von Errungenschaften erfolgen insgesamt wenig systematisch.**



- » Das aktuelle Schulprogramm beinhaltet relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Entwicklungsziele sind mehrheitlich nachvollziehbar formuliert, Sicherungsziele fehlen hingegen. Die Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung und deren Ursprung sind den Mitarbeitenden weitgehend bekannt.
- » Das Schulprogramm sowie weitere Übersichten dienen als Basis für die Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine Jahresplanung mit konkreten, abgestimmten Feinzielen liegt nicht vor. Zu einzelnen Entwicklungsvorhaben sind nachvollziehbare Projektpläne vorhanden.
- » Das Schulteam wertet Anlässe regelmässig aus und leitet daraus Konsequenzen ab, die in die Weiterarbeit einfließen. Zwischenauswertungen von Teilbereichen der Entwicklungsvorhaben sind etabliert, eine systematische und jährliche Überprüfung der Ziele findet kaum statt.
- » Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsthemen sowie die Verankerung von Errungenschaften im Schulalltag finden teilweise statt.



Die Schule verfügt über ein zweckmässiges Schulprogramm (2021-2025), welches in die drei Qualitätsbereiche «Kommunikationskultur», «Zusammenarbeit und Wissensmanagement» sowie «Fördern und Fordern» aufgeteilt ist. Diese entsprechen den Legislaturzielen der Schulpflege. Die Zielsetzungen basieren auf einer Standortbestimmung der Schulführung im Rahmen einer Klausurtagung. Die Entwicklungsziele sind mehrheitlich nachvollziehbar, jedoch wenig wirkungsorientiert formuliert. Sicherungsziele sind im Schulprogramm nicht abgebildet. Der grosse Teil der Lehrpersonen schätzt in der schriftlichen Befragung die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll ein (LP P SUE01). Die Mitglieder des Schulteam haben an einer schulinternen Weiterbildung das Schulprogramm diskutiert. Knapp die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das Item «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.» als gut oder sehr gut ein (LP P SUE02).

Das Schulprogramm und ergänzende Dokumente, wie eine Aufstellung zu den Projekt- und Arbeitsgruppen oder die Darstellung der Verantwortlichkeiten und Schnittstellen für jeden Qualitätsbereich, bilden die Basis für die Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine Übersicht über die aktuelle Arbeit an Entwicklungsvorhaben, bspw. in Form einer Jahresplanung, die auf das Schulprogramm angepasste Feinziele und Termine ausweist, fehlt. Eingesehene Projekt- und Arbeitsaufträge enthalten überprüfbare Ziele, Beschreibungen von Evaluationen, Stolpersteine sowie einen groben Arbeits- und Ablaufplan. Die Projekte sind

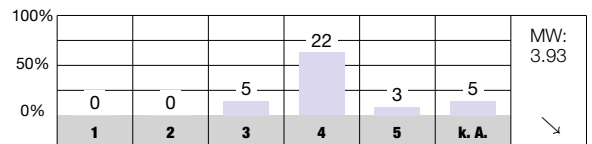
passend dokumentiert, unter anderem mit Fotoprotokollen, der Planung von Weiterbildungen, usw. Für die schulinternen Fortbildungen nutzt das Team wiederholt externe fachliche Unterstützung, z. B. im Rahmen der Erarbeitung des Beurteilungskonzeptes. Zum Teil sind Weiterbildungen nicht mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung koordiniert.

Anlässe wertet das Schulteam jeweils zeitnah aus und nimmt Verbesserungsvorschläge in die zukünftige Planung auf. Wiederkehrend nutzt es unterschiedliche Sitzungsgefässe oder Befragungen für eine Zwischenauswertung einzelner Themen wie beispielsweise Coachinggespräche oder die Funktion der Steuergruppe. Eine jährliche, systematische Standortbestimmung zu den Entwicklungsvorhaben des Schulprogramms findet nicht statt. Einzelne Klassenlehrpersonen holen bei den Schülerinnen und Schülern ein Feedback zum Unterricht ein. Vereinzelt befragt die Schule die Eltern mittels schriftlicher Umfragen (z. B. Elternmitwirkung) oder situativ im Elternforum.

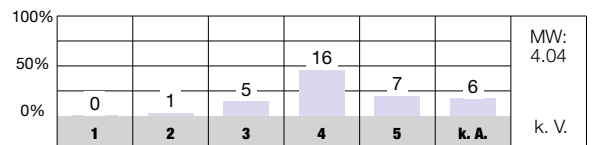
Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und geltende Vereinbarungen sind an der Schule meist in Form von Konzepten verschriftlicht. Elemente der Schulhauskultur sind sichtbar, z. B. die «Krah Wand» oder die visualisierten Regeln in den Klassenzimmern. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Lehrpersonen das Item zur nachhaltigen Sicherung selbstkritisch (LP P SUE14). Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zur Verankerung von Entwicklungsergebnissen sind teilweise geklärt.



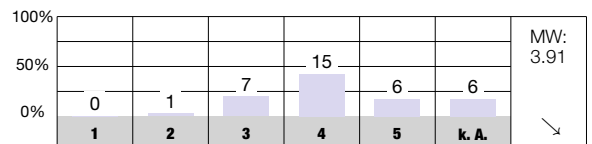
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



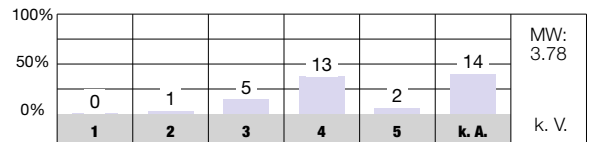
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



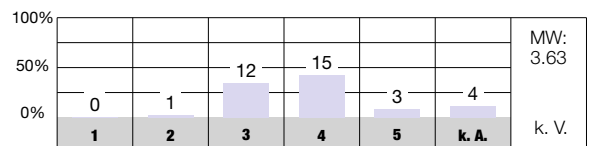
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



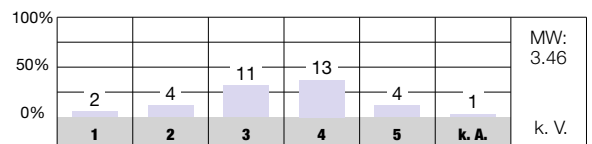
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern verlässlich und umfangreich. Die Elternmitwirkung ist etabliert. Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und bedarfsorientiert.**



- » Die Schule verfügt auf Schulebene über eine zielführende Informationspraxis gegenüber den Eltern. Die Schulführung bietet den Eltern niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Die institutionelle Elternmitwirkung ist über das Elternforum eingerichtet.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern rechtzeitig und umfassend über Organisatorisches, Klassenaktivitäten und den Inhalt des Unterrichts. Für die Eltern stellen sie ausreichende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Gelegentlich können die Eltern an Klassenaktivitäten teilnehmen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch zum Lernstand bedarfsgerecht und umsichtig. Die Schulkinder nehmen teilweise an den Gesprächen teil. Im sonderpädagogischen Bereich sind die Eltern gut in den Förderprozess einbezogen.



Die Schule informiert die Eltern über wichtige Belange rechtzeitig und umfassend. Die Informationen sind in formaler Hinsicht übersichtlich aufgebaut. Der Quintalsbrief der Schulleitung orientiert die Eltern über anstehende Termine und Anlässe sowie Informationen zum Schulalltag. Die übersichtlich gestaltete Website enthält relevante Informationen. Die Schulführung bietet vielfältige und zuverlässige Kontaktmöglichkeiten an. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Eltern mehrere Items zu Information, Kontaktmöglichkeiten, Offenheit für Anregungen und Kritik positiv (ELT P ZME01,02,03), die Werte liegen über dem kantonalen Durchschnitt.

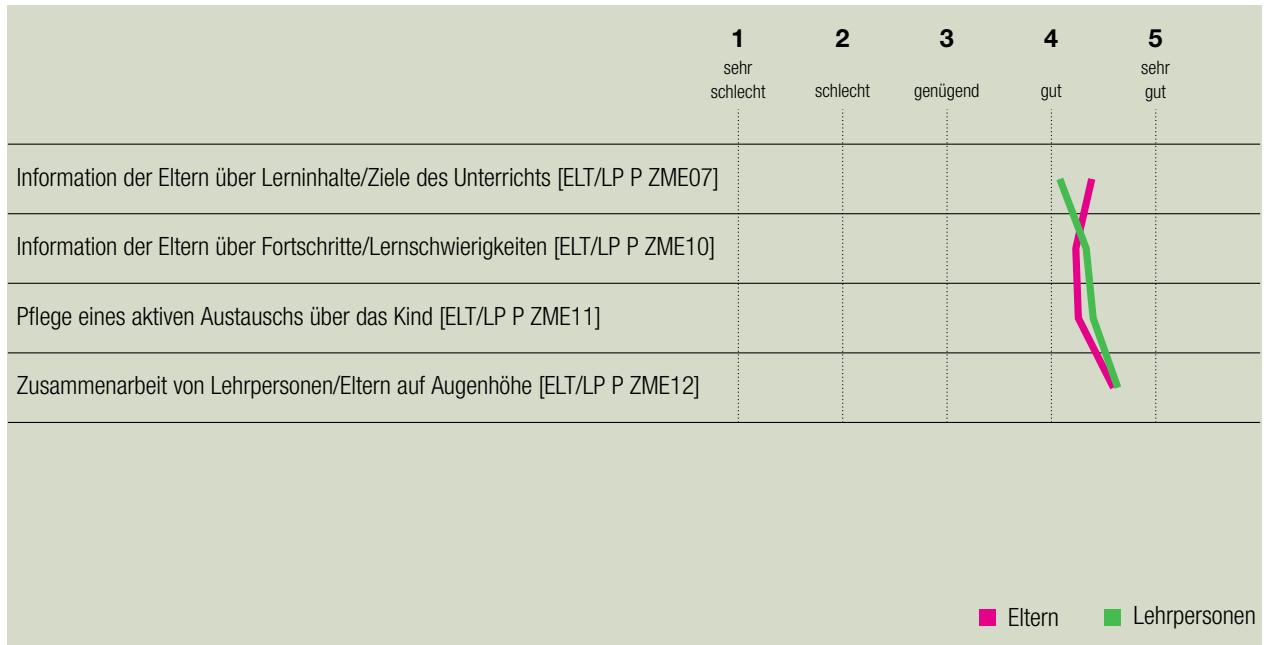
Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternforums institutionalisiert. Dieses wird von einem Vorstand geleitet. Einmal pro Jahr findet ein Austausch mit der Schulleitung statt. Das Elternforum organisiert zweimal jährlich einen Elternbildungsanlass, beispielsweise zum Thema Resilienz oder Ernährung. Das Elternforum verfügt über eine Ressourcenliste der Elternschaft, die gezielt von der Schule für spezifische Aktivitäten angefragt werden können. Die Eltern engagieren sich regelmässig bei Schulanlässen, wie beispielsweise der Mega-Pause oder dem Adventsmarkt.

Die Klassenlehrpersonen orientieren die Eltern vorbildlich über relevante Aspekte wie Lerninhalte, Organisatorisches und spezielle Klassenaktivitäten. In der Regel geschieht dies mittels aufwändig gestalteten Quintalsbriefen oder Broschüren mit wichtigen Informationen zum Schulalltag (z. B. Kon-

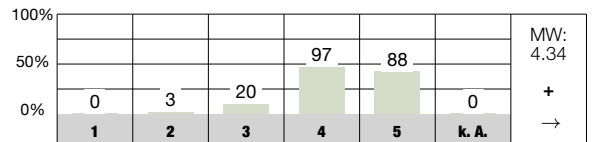
taktangaben, Waldtagen usw.). Für kurzfristige Informationen nutzen die Lehrpersonen E-Mails. Jährlich führen sie einen Elternabend durch. Im ersten Teil informieren sie im Jahrgangsteam über übergeordnete Themen der Schule Hettlingen und im zweiten Teil über Klassenspezifisches. Die meisten Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit den Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf Klassenebene (ELT P ZME07,08), diese Werte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Einen vertieften Einblick in den Schulalltag erhalten die Eltern an Besuchsmorgen, der persönliche Kontakt ist an verschiedenen Anlässen oder beim gelegentlich stattfindenden Einbezug in Klassenaktivitäten möglich.

Die Lehr- und Fachpersonen pflegen den Dialog mit den Eltern über die Entwicklung und das Verhalten ihrer Kinder aktiv und bedarfsgerecht. An den regelmässig stattfindenden Elterngesprächen informieren sie über den Lernstand und die Lernentwicklung. Die Schulkinder sind dabei verschiedentlich altersgerecht eingebunden. Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung zeugen die eingesehenen Unterlagen zu schulischen Standortgesprächen von einer sorgfältigen Vorbereitung und einem passenden Einbezug der Eltern in die Zielsetzung und Schullaufbahnentscheide. Insgesamt bewerten fast alle Eltern und die meisten Lehrpersonen die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern als hoch (ELT/LP P ZME90). Der Wert der Eltern liegt über dem kantonalen Durchschnitt.

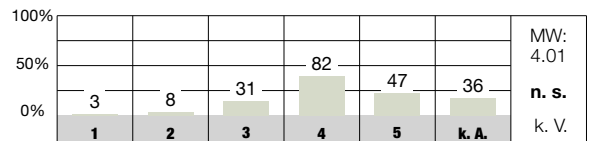




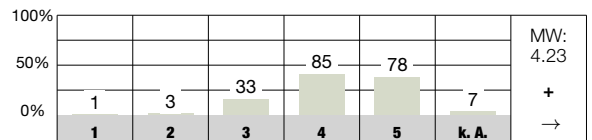
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

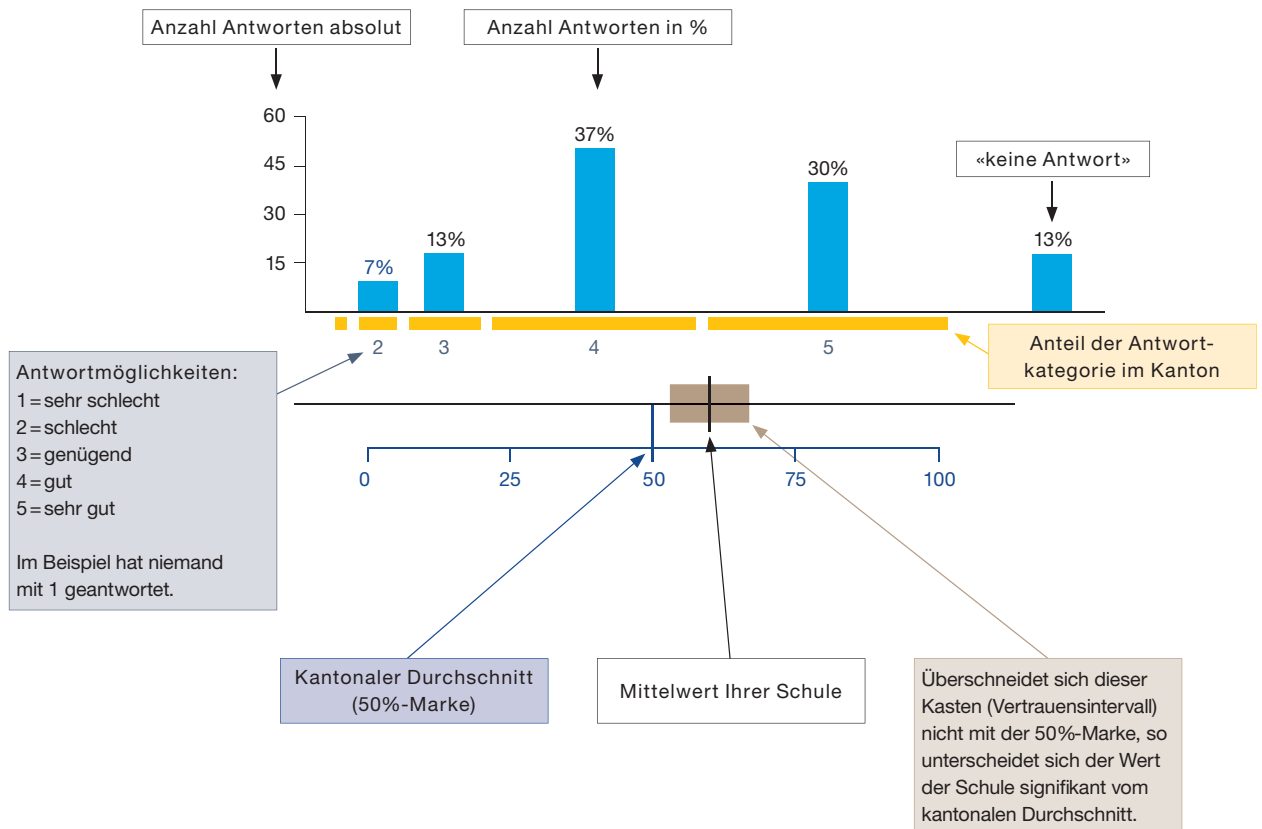
- » Nicole Rüttimann
- » Barbara Nater
- » Pia Morath

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Andreas Bänninger (Schulleiter)
- » Sabrina Krebsler (Schulleiterin)
- » Martina Modes (Präsidentin der Schulpflege)
- » Daniel Nadler (Mitglied der Schulpflege)
- » Caroline Riesen (Mitglied der Schulpflege)
- » Barbara Thali (Mitglied der Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Hettlingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 104**

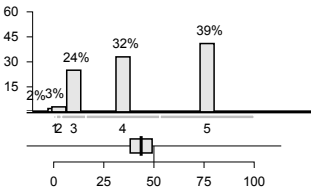
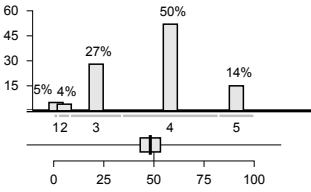
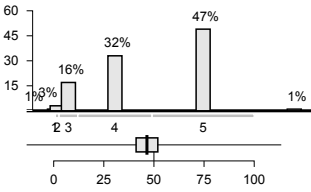
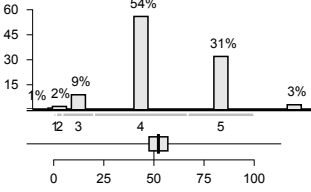
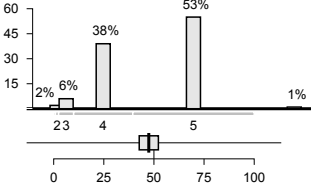
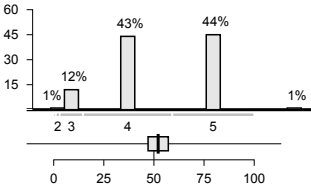
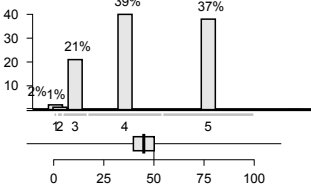
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.33	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	56%	3.64	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.20	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	75%	4.07	n. s.	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.92	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	76%	4.12	n. s.	k. V.	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.22	n. s.	✓	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	61%	3.80	-	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	85%	4.41	n. s.	✓	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	70%	4.07	-	✓	4.54

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	84%	4.44	n. s.	✓	4.73

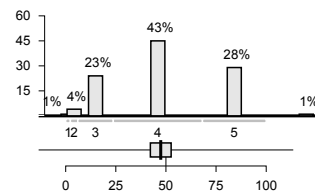


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	86%	4.55	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	78%	4.28	-	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	79%	4.21	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	76%	4.34	-	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	83%	4.25	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	78%	4.35	n. s.	↗	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	71%	4.15	n. s.	↗	4.55

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	71%	4.22	-	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	64%	3.73	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	79%	4.36	n. s.	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	85%	4.22	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	91%	4.51	n. s.	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	76%	4.23	n. s.	k. V.	4.63

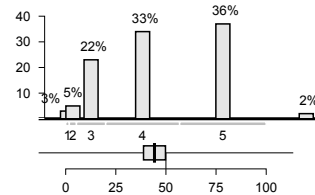
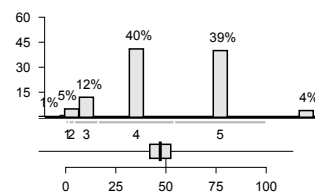
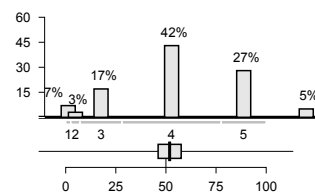
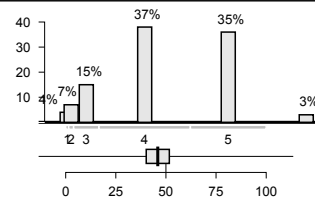


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.35



### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	72%	4.16	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	69%	3.97	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	79%	4.28	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	68%	4.15	-	k. V.	4.55





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	78%	4.14	n. s.	↗	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	66%	4.01	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	78%	4.29	n. s.	→	4.58

<b>Beurteilungspraxis</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	59%	3.85	-	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	75%	4.20	-	↘	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	80%	4.25	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	57%	3.71	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	57%	3.99	-	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	58%	3.89	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	79%	4.28	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	94%	4.62	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	87%	4.50	+	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	83%	4.41	+	k. V.	4.55

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	47%	3.46	-	↗	4.02



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Hettlingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 212**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	97%	4.49	+	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	94%	4.43	+	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	74%	4.19	+	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	79%	4.29	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	65%	4.07	+	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	64%	4.09	n. s.	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	78%	4.18	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	81%	4.26	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.30

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			2	93%	4.40	+	↗	4.48



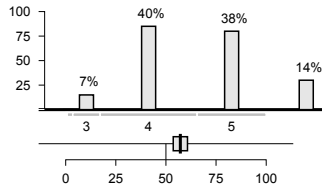
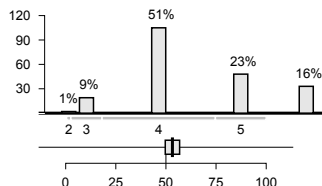
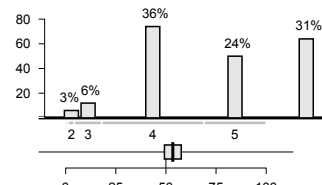


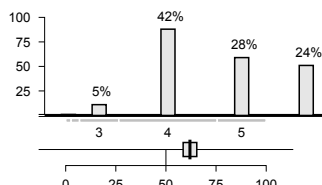
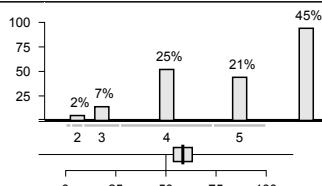
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	92%	4.49	+	↗	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	92%	4.52	+	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.46	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	86%	4.38	+	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	86%	4.54	+	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			2	70%	4.03	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			0	89%	4.47	+	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		2	87%	4.34	+	↗	4.37	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	82%	4.23	+	↗	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		1	81%	4.30	+	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	78%	4.27	+	↗	4.34	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		3	86%	4.23	+	k. V.	4.24	

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			2	79%	4.38	+	↗	4.40
									
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			5	74%	4.17	n. s.	↗	4.26
									
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			6	60%	4.24	n. s.	→	4.35
									

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	70%	4.30	+	k. V.	4.31
									
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	46%	4.22	+	k. V.	4.24
									



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<p>Detailed description: A bar chart with a horizontal axis from 0 to 100 and a vertical axis from 0 to 120. The bars represent percentages for ratings 3, 4, and 5. Rating 3 is 5%, rating 4 is 37%, and rating 5 is 56%. There is a 1% bar for rating 2. A box plot is overlaid on the chart, showing a median around 4.5.</p>		3	93%	4.53	+	↗	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<p>Detailed description: A bar chart with a horizontal axis from 0 to 100 and a vertical axis from 0 to 100. The bars represent percentages for ratings 1, 2, 3, 4, and 5. Rating 1 is 1%, rating 2 is 8%, rating 3 is 44%, rating 4 is 32%, and rating 5 is 13%. A box plot is overlaid on the chart, showing a median around 4.2.</p>		4	76%	4.23	+	↗	4.25

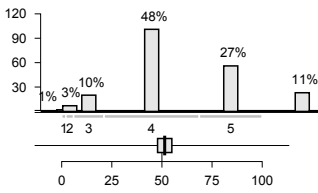
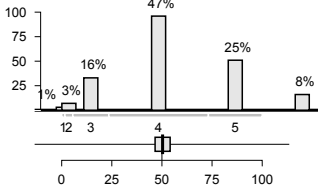
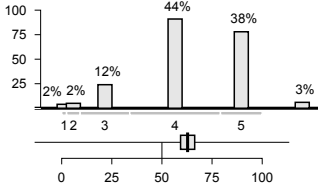
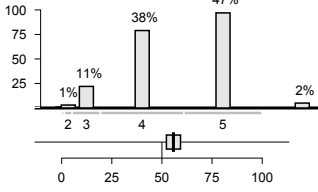
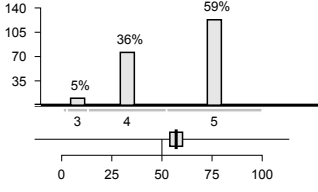
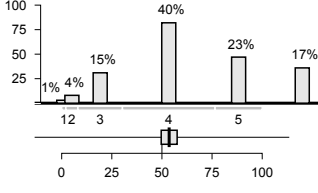
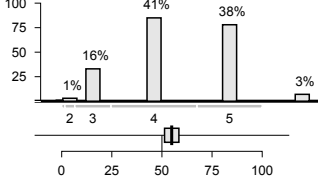
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<p>Detailed description: A bar chart with a horizontal axis from 0 to 100 and a vertical axis from 0 to 120. The bars represent percentages for ratings 1, 3, 4, and 5. Rating 1 is 1%, rating 3 is 7%, rating 4 is 54%, and rating 5 is 32%. There is a 5% bar for rating 2. A box plot is overlaid on the chart, showing a median around 4.4.</p>		5	86%	4.26	+	→	4.42



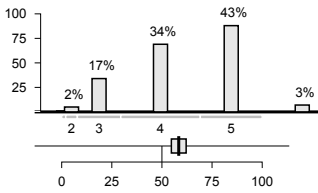
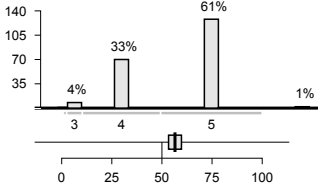
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	75%	4.15	+	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	50%	3.66	n. s.	k. V.	3.99

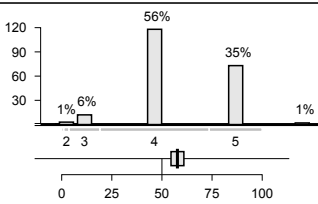
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			4	89%	4.34	+	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	92%	4.48	+	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			2	70%	4.15	+	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			3	75%	4.16	n. s.	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			6	71%	4.05	n. s.	↗	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			4	81%	4.19	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			5	85%	4.39	+	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			3	95%	4.56	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	62%	4.01	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	79%	4.23	+	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			8	77%	4.26	+	k. V.	4.29
									
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	95%	4.60	+	k. V.	4.61
									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			3	91%	4.28	+	k. V.	4.37
									



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Hettlingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	89%	4.32	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	77%	4.04	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	60%	3.72	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	69%	3.88	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.41	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	57%	3.69	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	51%	3.64	↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	77%	4.11	↘





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	77%	4.15	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	71%	4.08	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	80%	4.18	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.14	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	77%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	49%	5	16	46%	keine Antwort	1	3%	0	94%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	49%																						
5	16	46%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	16	46%	5	11	31%	keine Antwort	2	6%	0	77%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	14%																						
4	16	46%																						
5	11	31%																						
keine Antwort	2	6%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	13	37%	4	14	40%	5	8	23%	0	63%	3.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	13	37%																						
4	14	40%																						
5	8	23%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	21	60%	5	12	34%	0	94%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	21	60%																						
5	12	34%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	14%	4	19	54%	5	9	26%	0	80%	4.07	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	5	14%																						
4	19	54%																						
5	9	26%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	23%	4	15	43%	5	8	23%	keine Antwort	4	11%	0	66%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	23%																						
4	15	43%																						
5	8	23%																						
keine Antwort	4	11%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	13	37%	5	14	40%	keine Antwort	3	9%	0	77%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	13	37%																						
5	14	40%																						
keine Antwort	3	9%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	20%	4	17	49%	5	10	29%	0	77%	4.07	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	20%																						
4	17	49%																						
5	10	29%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	16	46%	5	10	29%	keine Antwort	4	11%	0	74%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	16	46%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	4	11%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	74%	3.87	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	23%	3.32	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	57%	3.91	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	66%	4.04	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	63%	3.72	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	31%	3.26	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	26%	3.17	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>12</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>20%</td><td>34%</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	12	7	Percentage	3%	20%	34%	20%	0	54%	3.95	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	7	12	7																				
Percentage	3%	20%	34%	20%																				
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>14</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>40%</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	1	14	11	Percentage	3%	3%	40%	31%	0	71%	4.36	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	1	14	11																				
Percentage	3%	3%	40%	31%																				
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>14</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>40%</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	14	10	Percentage	9%	40%	29%	0	69%	4.29	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	14	10																					
Percentage	9%	40%	29%																					
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>7</td><td>9</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>20%</td><td>26%</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	1	7	9	8	Percentage	3%	3%	20%	26%	23%	0	49%	3.94	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	1	7	9	8																			
Percentage	3%	3%	20%	26%	23%																			
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>17</td><td>15</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>49%</td><td>43%</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	17	15	1	Percentage	6%	49%	43%	3%	0	91%	4.41	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	17	15	1																				
Percentage	6%	49%	43%	3%																				
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>26</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>74%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	4	26	5	Percentage	11%	74%	14%	0	89%	4.03	→						
Rating	3	4	5																					
Count	4	26	5																					
Percentage	11%	74%	14%																					
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>10</td><td>15</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>29%</td><td>43%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	10	15	6	Percentage	6%	29%	43%	17%	0	60%	3.76	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	10	15	6																				
Percentage	6%	29%	43%	17%																				
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>2</td><td>16</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>6%</td><td>46%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	2	16	6	Percentage	6%	6%	46%	17%	0	63%	4.09	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	2	16	6																				
Percentage	6%	6%	46%	17%																				
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>9</td><td>13</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>26%</td><td>37%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	9	13	3	Percentage	26%	37%	9%	0	46%	3.73	→						
Rating	3	4	5																					
Count	9	13	3																					
Percentage	26%	37%	9%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	77%	4.15	→

### Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	63%	4.23	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	51%	3.79	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	77%	4.30	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	80%	4.43	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	77%	4.19	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	43%	3.92	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	40%	3.87	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	40%	4.07	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	57%	3.67	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	71%	3.88	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	54%	3.67	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	71%	3.93	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	66%	3.85	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	83%	4.03	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	57%	3.90	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	74%	3.96	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	86%	4.17	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	63%	3.74	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	60%	3.74	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	66%	3.81	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	71%	3.86	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	74%	3.89	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	32%	3.20	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	37%	3.32	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	51%	3.58	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	63%	3.76	→

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.37	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	60%	3.83	↘
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	71%	4.08	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	69%	3.85	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	57%	3.72	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	71%	3.86	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	86%	4.07	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	66%	3.88	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	74%	4.08	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	83%	4.03	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	77%	4.04	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	86%	4.27	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	86%	4.20	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	89%	4.35	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	74%	4.12	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	83%	4.24	↘



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	71%	3.93	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	49%	3.76	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	66%	4.04	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	60%	3.91	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	60%	4.19	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	60%	4.05	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	43%	3.78	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	51%	3.52	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	43%	3.60	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	63%	4.05	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	46%	4.00	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	60%	3.78	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	51%	3.63	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	60%	3.74	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	49%	3.46	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	60%	3.72	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	71%	4.08	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	86%	4.33	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	86%	4.40	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	94%	4.64	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	89%	4.29	→

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



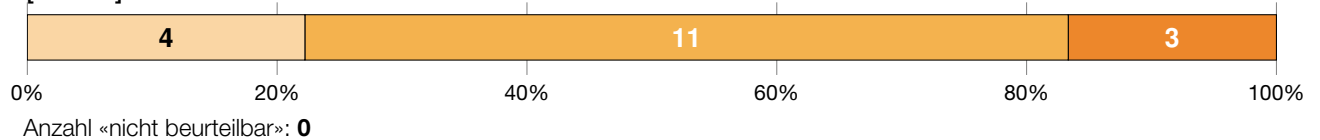
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



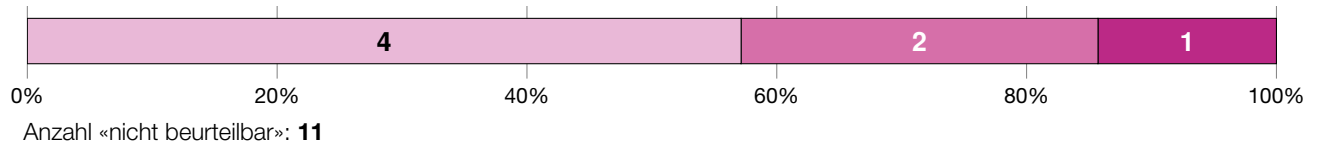
### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

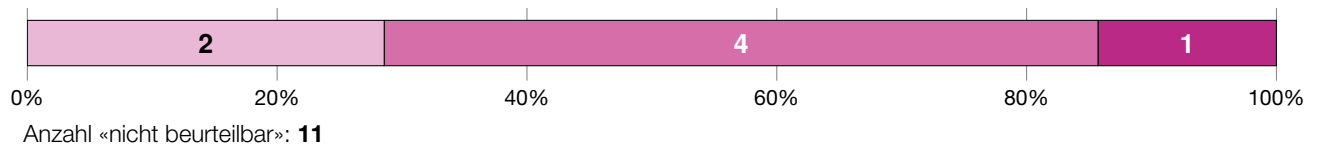


## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



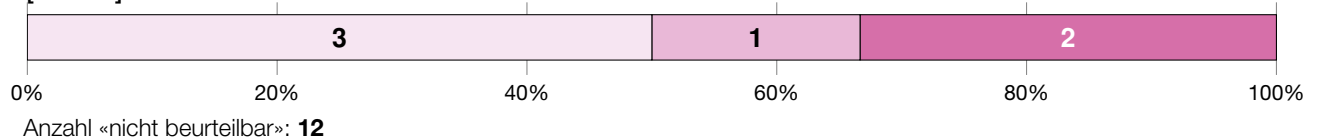
**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

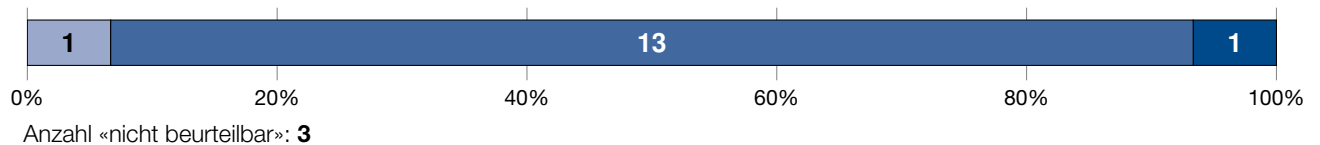
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]**



**Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>